gebiete sind sehr vollständig. Zu bedauern ist nur, dass das ganze Werk schwedisch geschrieben ist. Lateinische Diagnosen hätten das Verständniss bedeutend erleichtert. Im Laufe des nächsten Jahres sollen die Schlusslieferungen erscheinen, und es ist sehr zu wünschen, dass dieser Termin eingehalten werde, denn vollendet wird Blytt's Flora jedem Botaniker, welcher systematische Studien treibt, sehr willkommen sein.

Dr. H. W. R.

„Suplemento al catalogo de plantas vasculares de Menorca por Don Juan Joaquin Rodriguez y Femenias.“ Madrid 1874.

In diesem Supplement wird ein inhaltreicher Nachtrag zu der vom selben Verfasser schon im Jahre 1865—1868 veröffentlichten Catalogo razonado de las plantas vasculares de Menorca gegeben. Es erscheinen die 698 Nummern dieses letzteren um nicht weniger als 229 vermehrt. Unter diesen werden neu beschrieben: *Lepidium Carrerasii* Rodr. (mit dem Synonym *L. sativum* Cambess.); *Senecio Rodriguezii* Willk. (in litt.), *Digitalis dubia* Nob. (mit den Syn. *Dig. minor* Pourr., *D. purpurea* Curs. bot. med., *D. ambigua* Hern., *D. Thapsi* Camb., Rodr. cat. raz., *D. purpurea* var. *tomentosa* Texid.), endlich *Crocus magontanus* Nob. Ferner wird *Lavatera minoricensis* zu *Malva* gestellt als *M. minoricensis* Nob. Bei zahlreichen Arten werden Bemerkungen gemacht, und meist wird auch der Vulgarname der Pflanzen angeführt. Durch diese mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit durchgeführte Arbeit ist das Bild der Flora von Menorca wohl schon ziemlich vollständig geworden und es wäre nur zu wünschen, dass der Verfasser seine Untersuchungen auch auf die übrigen Nachbarinseln ausdehnen würde.

Fy.

Correspondenz.

Verespatak (Siebenbürgen), am 24. Juni 1874.

Gestern fand ich zu meiner Freude das *Lilium pyrenaicum* (*albaticum*) auf den hiesigen Bergwiesen in schönster Blüthe und in riesigen Exemplaren, manche von 3 Fuss Höhe mit 10 Blüthen und mit Zwiebeln von Faustgrösse. Die Blüthen haben einen angenehmen Geruch wie *Oenothera biennis*, — ich sammelte bei 150 Stück, da sie in grosser Anzahl wächst. In einer Stunde reise ich zu dem schönen Basaltberge Detonata, morgen zu der Eishöhle bei Szkerisora und werde drei Tage verwenden zur Besichtigung seiner romantischen Umgebung, vielleicht werde ich glücklicher sein im Sammeln als Herr v. Janka im Jahre 1868, denn es steht Alles in schönster Blüthe, leider aber ist das Wetter sehr regnerisch und neblig, was auf diesen Gebirgen in den ersten Sommermonaten etwas Gewöhnliches ist.

Csató.

Bubenč bei Prag, am 8. Juli 1874.

Voriges Jahr habe ich an den bot. Tauschverein in Wien zahlreiche Exemplare einer *Fumaria* abgegeben, die ich als *Fumaria*

Vaillantii Loisl. bezeichnet habe. Nachdem jedoch erst in der neuesten Zeit die mit dieser Art vermengte *Fumaria Schleicheri* Soy. Will. in Böhmen richtig erkannt wurde, kann ich mit Sicherheit behaupten, dass die seinerzeit von mir als *F. Vaillantii* ausgegebenen Pflanzen, wenn vielleicht nicht alle, — weil doch beide Arten bei uns vorkommen, — so doch die in der nächsten Umgebung Prags, namentlich meines Wohnorts, gesammelten zu *F. Schleicheri* und nicht zu *F. Vaillantii* gehören. Soviel ich mich habe heuer überzeugen können, ist *F. Schleicheri* um Prag bei weitem häufiger als *F. Vaillantii*, es dürften jedoch einige Pflanzen von dem Standorte „Kralup bei Prag“ herrühren, die als *F. Vaillantii* zufälliger Weise ganz richtig bestimmt sind. Ich glaube mit dem Vorhergesagten nichts Ueberflüssiges zu thun, wenn ich diejenigen Herren, die im Besitze der von mir gesammelten Pflanzen sind und es vielleicht unterlassen haben, die Art näher zu prüfen, auf die vorzunehmende Berichtigung aufmerksam mache.

K. Polák.

Kis Terenne in Ungarn, am 9. Juli 1874.

Im letzten Hefte S. 206 verbindet Herr Dr. Tauscher das Vorkommen von *Allium Moly* in Ungarn mit meinem Namen. Es würde mich freuen, wenn die Sache, was meine Person anbetrifft, sich so verhielte, wie mein Freund es mittheilt, allein dem ist nicht so. Als ich am 16. April v. J. die an den schmalen Vorsprüngen der senkrechten Kalkfelsen des Kasánthales gesammelten Exemplare von *Tulipa Billetiana* einlegte, brachen mir die Zwiebeln von 3 Exemplaren ab. Nun erinnere ich mich ganz gut, dass ich von diesen Zwiebeln zwei dem Obergärtner der Pest-Ofner Universität und nur Eine dem Dr. Tauscher zum Einsetzen übergab. Zwiebeln ohne blühende Stengel habe ich überhaupt weder gesucht noch mitgenommen. Wenn daher mein Freund Dr. Tauscher behauptet, von mir nebst der Zwiebel von jener *Tulipa* auch eine des *Allium Moly* erhalten zu haben, so kann diess nur auf einem Irrthum von seiner Seite beruhen. Ich selbst zweifle ebenso an dem Vorkommen des *Allium Moly* im Kasánthale, wie an dem von *Crocus Pallasii* (Oest. bot. Zeitschr. 1870 S. 317) bei Harsány. Im Interesse der Wissenschaft und der Wahrheit fühle ich mich verpflichtet zu obiger Berichtigung, um so mehr, als es mein höchster Wunsch ist, dass unsere Flora von allen irrigen Daten möglichst rein bleibe. Ueber meine jüngsten Funde: *Alsine Arduini* (Vis.), *A. Villarsii* Koch, *Scutellaria alpina* L., *Rhinanthus angustifolius* Gmel., *Lactuca hispida* (MB.), *Milium vernale* MB., *Valerianella turgida* DC., *Anthriscus nemorosa* MB., *Vesicaria microcarpa* Vis., *Struthiopteris germanica* Willd., *Viola rothomagensis* Thuill. u. a. ein anderes Mal.

V. Borbás, Prof.

Hall (Tirol), am 12. Juli 1874.

Von ihrem Blatte erscheint jetzt fast keine Nummer, die nicht Notizen über Veilchenfunde enthielte. Das veranlasste mich auch, Ihnen